

## **Wissenswertes aus der öffentlichen Sitzung des Hundsänger Ortsgemeinderates vom Dienstag, 26. Juni 2012**

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Bürgermeister den TOP 12 in Beratung und Beschlussfassung über einen Vereinsnachtrag zu ändern. Hiergegen kommen aus dem Rat keine Einwände.

### **TOP 1: Beratung und Beschlussfassung zur schnellen DSL-Versorgung**

Hierzu erläutert Dirk Kaiser die bisherigen Aktivitäten der Arbeitsgruppe DSL. Er teilt mit, dass jetzt eine Machbarkeitsstudie durchgeführt wird. Ab 27.06.2012 wird auf der Homepage der Ortsgemeinde die Möglichkeit bestehen das Interesse am schnellen DSL Anschluss mitzuteilen. Hier ist ein Formular zur aktiven Teilnahme an der Bürgerbefragung eingestellt. Nach Ende der Befragung und deren Auswertung soll sich eine anbieterneutrale Ausschreibung anschließen. Informationen über die Machbarkeitsstudie werden auch im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Der Bürgermeister bedankt sich bei der Arbeitsgruppe DSL und äußert den Wunsch, dass die Interessenanfrage im Internet eine rege Beteiligung der Einwohner erfährt.

Über den Verlauf der notwendigen Kabelverlegung soll zu einem späteren Zeitpunkt gesprochen werden.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung der Kühlanlage in den Aufbewahrungsräumen der Trauerhalle**

Der Bau- und Umweltausschuss hat bereits hierüber beraten und dem Ortsgemeinderat folgende Empfehlung gegeben.

Die Kühlung in den Aufbewahrungskammern muss dringend erneuert werden. Hier empfiehlt der Ausschuss auf eine neue Isolierung zu verzichten. Beide Aufbewahrungsräume sollten je mit einem Kühlgerät am bisherigen Wandplatz ergänzt werden.

Für den Fall, dass die Kühlgeräte in den Kammern wieder von einem Zentralkompressor versorgt werden, sollte eine Kammer vorrangig als Kühlkammer hergerichtet werden. Die 2. Kammer sollte dann nur im Bedarfsfall beigeschaltet werden.

Angebote sollten von den Fachfirmen RAUTENBERG aus Hundsangen und JÄCHEL aus Ruppach-Goldhausen oder Montabaur eingeholt werden.

Die Verbandsgemeinde Wallmerod wurde mit Schreiben vom 07. Juni 2012 beauftragt, entsprechend den Vorschlägen des Ausschusses, die notwendige Preisanfrage bei den genannten Firmen durchzuführen.

Nach zusätzlichen Erläuterungen durch den Bürgermeister fasst der Rat folgenden Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt, die Sanierung der Kühlanlage in den

Aufbahrungsräumen der Einsegnungshalle entsprechend den Vorschlägen des Bau- und Umweltausschusses durchzuführen. Die weitere Entscheidung, oder weiteren Entscheidungen in dieser Angelegenheit werden auf den Bau- und Umweltausschuss übertragen.

Abstimmungsergebnis: 16 Jastimmen

### **TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über die Befestigung der Friedhofswege Trauerhalle - Kirche, Trauerhalle - Denkmal, sowie Weg bis zur Treppe vor Sebastiansaal und Weg in Richtung Friedensstraße**

Nach eingehender Besichtigung hat der Bau- und Umweltausschuss im Mai dem Ortsgemeinderat empfohlen, dass der Hauptweg von der Einsegnungshalle zum Kriegerdenkmal mit einer Bitumendecke, auf einem frostsicheren Unterbau, auf der machbaren Breite, es sollten je etwa 40 cm zu den Grabeinfassungen frei bleiben, befestigt werden sollte.

Der Weg zwischen Einsegnungshalle und Kirche sollte ebenfalls auf seiner möglichen Breite, es sollten je etwa 40 cm zu den Grabeinfassungen frei bleiben, mit einer Bitumendecke auf einem frostsicheren Unterbau befestigt werden.

Bei dieser Wegstrecke muss auf die Wasserabführung besonders geachtet werden.

Ebenfalls sollen die zurzeit noch Schotterweg auf dem Friedhofsgelände in Richtung Sebastiansaal, bis an die Treppe und in Richtung neuem Ein-/Ausgang zur Friedensstraße, bis zum Pflasterbereich in die Maßnahme mit einbezogen werden.

Angebote hierzu sollten bei der Fa. REUSCHER, KOCH und ABEL & WEIMAR eingeholt werden.

Der jetzige Splittbelag der Wege ist für Rollatoren und Kinderwagen nur sehr beschwerlich befahrbar.

Aus dem Rat werden Bedenken gegen den Ausbau der Wege mit einer Teerdecke geäußert. Insbesondere von der Kirche bis zur Trauerhalle wird dies als im Winter zu glatt angesehen. Es wird ein Ausbau mit einem rauen Belag angeregt.

Es wurde außerdem angeregt, dass der vom Eingang Brunnen, Friedenstraße bis zum Urnenfeld auch mit in die Ausbaumaßnahme mit einbezogen werden soll.

Es wird angeregt, dass die Wege mit einer wassergebundenen Schotterdecke befestigt werden. Die notwendigen Wasserabflussmöglichkeiten müssen berücksichtigt werden. Es soll 0/8 Splitt eingebracht werden.

Es wird beantragt, dass der Weg von der Trauerhalle bis zum Kriegerdenkmal mit einer Kalkschotterdecke probeweise ausgerüstet werden soll. Die Arbeiten sollen durch den Bauhof ausgeführt werden. Links und rechts des Weges sollen ca. 40 cm unbefestigter Weg bis zu den Gräbern verbleiben.

Abstimmungsergebnis:

14 Jastimmen, 1 Neinstimme und 1 Enthaltung

### **TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Straße "Im Kennel zwischen der Mittelstraße (Hadamarer Straße) und Kreuzung Friedensstraße**

Der Bürgermeister erläutert das Ausmaß des hier geplanten Ausbaus. In der Vergangenheit wurde mehrfach aus dem Rat Beschwerde über diesen schlechten Straßenabschnitt geführt. Es wurde mehrfach der Wunsch geäußert, dass dieser Abschnitt im Zuge der Baumaßnahme „Gartenstraße“ mit ausgebaut werden soll.

Wegen dem Ausbau hat der Bürgermeister ein Gespräch mit dem Auftragnehmer der Gartenstraße, FA. REUSCHER aus Rennerod, geführt. Ein Angebot dieser Fa. ist mittlerweile bei der OG eingegangen. Die Angebotssumme beläuft sich auf 19.413,64 EUR.

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 19.06.2012 empfohlen die Straße Im Kennel, im Bereich zwischen der Friedenstraße und Mittelstraße (Hadamarer Straße), wie von der Fa. Reuscher vorgeschlagen, provisorisch auszubauen. Die Verwaltung soll prüfen, ob das Angebot das übliche Preisniveau hat.

Das Ing. Büro Brüll hat das Angebot überprüft und die aufgeführten Preise als das übliche Preisniveau eingestuft.

Aus dem Rat kommt der Antrag nicht wie vorgesehen eine Rinne in die Fahrbahn einzubauen. Es soll keine Geschwindigkeitshemmung eingebaut werden.

Dies wurde mit 8 Jastimmen und 7 Neinstimmen angenommen.

**Beschluss:**

Der Ortsgemeinderat beschließt die Straße Im Kennel, im Bereich zwischen der Friedenstraße und Mittelstraße (Hadamarer Straße), in der jetzigen Neigung, provisorisch auszubauen. Auf die Rinne im Kreuzungsbereich soll verzichtet werden.

Gleichzeitig wird die Mehrausgabe zu dieser Haushaltsstelle beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 13 Jastimmen und 3 Neinstimmen

**TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über die Befestigung der verlängerten Friedensstraße, ab der Kreuzung Friedensstraße / Im Kennel, bis zur Einmündung zur K 154, Hadamarer Straße**

Aus der Sitzungsvorlage geht hervor, dass hierüber schon oft diskutiert worden ist. Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 19.06.2012 ausdrücklich festgestellt, dass dieser Weg ein Fußweg ist und keine Notwendigkeit besteht diesen Weg für Fahrzeuge zu befestigen. Es wird dem Ortsgemeinderat vorgeschlagen diesen Weg mechanisch zu sperren.

**Beschluss:**

Der Ortsgemeinderat beschließt, den Weg Flur 9, Parzellen-Nr. 145/1, wie vom Bau- und Umweltausschuss vorgesehen, nicht auszubauen, sondern für den Fahrzeug-Verkehr mit einer massiven Einrichtung zu sperren.

Es soll eine Sperrung wie entlang der B 8, Weg im Gewerbegebiet Richtung Sportplatz, verwendet werden.

Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Maßnahmen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 14 Jastimmen und 2 Neinstimmen

**TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über**

## **Kindergartenangelegenheiten**

Gemäß § 22 GemO ist das Ratsmitglied Heinz-Josef Wehrmann von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Wie in der letzten Ratssitzung beschlossen hat sich der Kindergartenausschuss der Ortsgemeinde und Vertreter der Kirchengemeinde am 25.06.2012 getroffen, um nach Möglichkeiten zu suchen, möglichst die Kosten für den notwendigen Ausbau zu minimieren.

Bei der Diskussion im Dachgeschoss wurde eine weitere neue Variante entwickelt, die weder einen Ausbau mit neuen Gauben noch zusätzliche Dachflächenfenster vorsieht, sondern lediglich einen Ausbau unter der derzeitigen Dachkonstruktion. Die vorhandenen Gauben blieben unverändert, sie wären für die Belichtung der Räume nicht ausreichend, das fehlende Licht müsste mit zusätzlichen Leuchten in die Räume gebracht werden, die notwendige Belüftung wäre gewährleistet.

Hierzu hat der Planer Heinz-Josef Wehrmann eine Kostenaufstellung gefertigt.

Der Ausbau mit neuen Dachgauen kostet ca. 132.710 EUR,

der Containerausbau kostet ca. 135.682 EUR

der Ausbau ohne Dachveränderungen kostet ca. 128.290 EUR.

Um 21:30 Uhr wurde die Sitzung unterbrochen.

Der Verwaltungsratsvorsitzende der Kath. Kirche Hundsangen, Herr Karl Hammes, erläutert noch einmal alle bisher angedachten Maßnahmen und deren Vor- und Nachteile. Eine Ideallösung wäre eine Aufstockung des Traktes mit Flachdach. Dies ist wegen der unzureichenden Belastbarkeit von Dach und Mauerwerk nicht möglich.

Um 21:40 Uhr wird die Sitzung wieder eröffnet.

Nach eingehender Diskussion fasst der Rat folgenden Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt den Ausbau des Dachbodens im Kindergarten in der Variante „Ausbau mit neuen Dachgauen“, Kosten ca. 132.710 EUR. Der Kostenanteil der Ortsgemeinde beträgt ca. 10.204,20 EUR. Die weiteren Verhandlungen für eventuelle Kostensenkung unterliegen der Kirchengemeinde. Der hieraus resultierende Fehlbetrag im Haushaltsplan wird mit beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 10 Jastimmen, 2 Neinstimmen und 3 Enthaltungen.

Im Verlauf des TOP stellt Herr Hubert Eidt seine Mitgliedschaft im Kindergartenausschuss zur Verfügung.

## **TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über den Anschluss des „Bärenbrunnen“ an die öffentliche Wasserleitung im Rahmen der Baumaßnahmen im Nahbereich des Brunnens**

Im Rahmen der derzeitigen Baumaßnahme sollte überlegt werden, ob der Bärenbrunnen an die öffentliche Wasserleitung angeschlossen wird. Die hierfür genutzte „Scheerenquelle“ bringt nicht mehr genug Leistung. Die Zisterne des Brunnens muss zeitweise nachgefüllt werden. Bei einer Überprüfung der in Frage kommenden Wasserleitungen wurden keine undichten Stellen gefunden. Der Bau- und Umweltausschuss hat bereits hierüber beraten und sich grundsätzlich für den Anschluss an das öffentliche Wassernetz ausgesprochen. Es

soll zunächst eine Kostenanfrage durchgeführt werden.

Die Kostenanfrage ergab, dass der Anschluss an das öffentliche Wassernetz ca. 2.250 EUR kosten wird. Hinzu kommen noch die jährlichen Kosten für den Wasserbezug.

**Beschluss:**

Der Ortsgemeinderat ist der Auffassung, dass diese Kosten gespart werden sollen und für die Lecksuche vom Hochbehälter bis zur „Scheerenquelle“ verwendet werden sollen.

Abstimmungsergebnis: 16 Jastimmen

**TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Mulchmähers auf Feldprobe für den örtlichen Bauhof**

Für den neu erworbenen Kleintraktor wurde noch kein Mähwerk erworben. Der vorgeschlagene Mulchmäher, Wiedemann Sichel-Mulchmähwerk, Typ SUPER PRO TXL-H soll auf Feldprobe gekauft werden.

Es soll auch ein neu entwickeltes Schlägelmähwerk, was es aber nur für den Heckanbau gibt, getestet werden.

**Beschluss:**

Nach eingehender Diskussion über die vorgestellten Möglichkeiten beschließt der Rat, dass hierfür 6.000 EUR zur Verfügung stehen. Die Entscheidung bleibt bei dem hiermit betrauten Ausschuss.

Abstimmungsergebnis: 16 Jastimmen

**TOP 9: Bericht des Ortsbürgermeisters**

Der Bau- und Umweltausschuss hat bei der Friedhofsbegehung am 12. Mai 2012 festgestellt und am 15. Mai 2012 in seiner nichtöffentlichen Sitzung mehrheitlich beschlossen:

- Zwischen dem alten und neuen Einzelgrabfeld sollte nach Auffassung des Ausschusses kein Pflanzbeet errichtet werden.
- Es wird beschlossen, dass neben dem Weg in Richtung Kriegerdenkmal, rechtsseitig, an 2 Stellen, jeweils eine Doppelbank aufgestellt wird. Dazu sollen, wie bei der bereits vorhandenen Bank, rechts und links je eine Säuleneiche gepflanzt werden.

Am Dienstag, 3. Juli 2012 um 20 Uhr laden, die Jugendlichen vom Bärenbrunnen, alle Hundsänger Mitbürgerinnen und Mitbürger recht herzlich zu einem Gespräch ins Foyer der Ollmersch-Halle ein.

Das angeregte Gespräch mit dem Bürgermeister von Hadamar, wegen der eventuell geplanten Windräder im Grenzbereich der Gemeinde Hundsangen wurde geführt. Seitens der Stadt Hadamar gibt es zu dieser Angelegenheit noch keine Beschlüsse, da die Vorplanungen und Überlegungen noch nicht abgeschlossen sind.

Von der Verbandsgemeinde wurde angefragt, ob die Ortsgemeinde zurzeit Reparaturbedarf von Rissen in den Teerdecken der Straßen hat. Dies ist im Moment noch nicht nötig.

### **TOP 10: Anfragen, Anregungen, Mitteilungen**

Ein Ratsmitglied teilt mit, dass Gemeinde Mengerskirchen ihre Pflanzbeete stark zurückbaut.

In Hundsangen, Oberstraße wurde ein Beet mit Flies und Steinen ausgelegt. Die Bepflanzung wurde minimiert.